

Antrag: LiSL LaVo NRW

Titel: Vielfalt in Bildungsplänen an Schulen in NRW

Datum: 28.11.2015

Motivation:

Trotz großer Fortschritte im Bereich Toleranz und Akzeptanz von Lesbischen, Bisexuellen, Schwulen, Transgender, Transsexuellen und Intersexuellen (LSBTTI) in Deutschland, gibt es immer noch Intoleranz und Diskriminierung in unsere Gesellschaft. Nach Angaben des Vereins „Coming Out Day“ haben LSBTTI im Alter von 12 und 25 Jahren eine bis zu 7 mal höhere Selbstmordrate. Auch gibt es einen höheren Anteil an depressiven LSBTTI. Die Ursachen hierfür sind vielfältig. Um diese Situation zu verbessern soll eine Vermittlung von Wissen zum Thema LSBTTI an Schulen stattfinden. Im Folgenden ist verkürzt von „Bildungsplänen“ (in diesem Kontext) die Rede.

Hintergrund und Status Quo:

Die Förderung von Toleranz und Akzeptanz wurde in NRW von 2012 bis 2015 durch einen „NRW-Aktionsplan für Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt - gegen Homo- und Transphobie“ betrieben. Bildung ist hier nur eines von 11 Themenfeldern.

Dieser Plan ist inhaltlich von den „Richtlinien für die Sexualerziehung in Nordrhein Westfalen“ (**RfdS NRW**) zu trennen. Thematisch werden diese u.a. von Gegnern oft vermischt. Inhalte sind u.A. Geschlechtskrankheiten, Verhütung und Schwangerschaft auch die sexuelle und geschlechtliche Identität (RfdS NRW 5.4). Toleranz ist ein Ziel der Sexualerziehung nach §33 des Schulgesetzes NRW.

Gegner von Vielfalt:

Gegner von Bildungsplänen sind u.a. die Gruppe der „besorgten Eltern“ oder Teilnehmer der „Demo für Alle“. Diese kämpfen nach eigenen Angaben gegen einen „Genderismus“ in unserer Gesellschaft. Im rechtspopulistischen Compact Magazin fallen in diesem Zusammenhang Begriffe wie: „sexuelle Umerziehung“, „Schulfach Schwul“ und „Frühsexualisierung“. Ziele sind nach eigenen Angaben der Schutz von Kindern vor Sexualisierung und Gleichmacherei sowie um den Erhalt der traditionellen Familie. Viele Akteure kommen jedoch aus einem rechtspopulistischen oder sogar evangelikalen Umfeld. Auch wird das Thema Missbrauch von Kindern mit dem Thema Vielfalt in Bildungsplänen vermischt.

LiSL NRW stellt fest:

- **Sexualkunde:** Bei Inhalten in Bildungsplänen geht es vordergründig **NICHT** um die Vermittlung Themen der Sexualkunde. Im Falle des Beschlusses des Landtages des Landes Niedersachsen wurde dieses Fach nicht einmal erwähnt. Auch entspricht es nicht den Tatsachen das Sexualkunde in KiTas und Kindergärten vermittelt wird. (RfDS NRW 7.)
- **Sexuelle Umerziehung:** Die Vermittlung von Vielfalt im Unterricht ist keine Umerziehung, sondern eine Erweiterung des Horizontes. Die Basis für Toleranz und Offenheit sind die Kenntnis über andere Identitäten. Das widerlegen von Klischees und Vorurteilen sind eine Notwendigkeit für eine moderne offene Gesellschaft. Eine Umerziehung ist explizit ausgeschlossen. *„In der schulischen Sexualerziehung bedarf es besonderer Sensibilität und Zurückhaltung bei der Leistungsbewertung, damit den Schülerinnen und Schülern nicht Überzeugungen und Wertvorstellungen aufgezwungen werden (RfdS NRW 5.4)* Gleiches besagt auch das Landesschulgesetz §33 *„Sie soll junge Menschen unterstützen, in Fragen der Sexualität eigene Wertvorstellungen zu entwickeln und sie zu einem selbstbestimmten und selbstbewussten Umgang mit der eigenen Sexualität zu befähigen.“* Auch ist eine Umerziehung nicht möglich. Da die sexuelle und geschlechtliche Identität nicht gewählt werden kann.
- **Schulfach LSBTTI:** Es wird kein „Schulfach Schwul“ im Rahmen von Bildungsplänen geben. Dies widerspricht der Feststellung das Vielfalt und LSBTTI Querschnittsthemen sind.

- **Kürzung anderer Inhalte:** Die ursprünglichen Unterrichtsinhalte stehen weiterhin in Vordergrund. Beispielsweise bei Sachaufgaben in der Mathematik oder Diktaten, Aufsätzen, usw. werden durch Vielfalt Lernziele dieser Fächer nicht verändert. Handeln Sachaufgaben von LSBTTI Personen, so steht das Rechnen, Rechtschreibung usw. nach wie vor im Vordergrund.
- **Rechte Propaganda:** Abweichendes Sexualverhalten (Sadomasochismus, Fetischismus, Sodomie etc.) ist anders als von Gegnern von Bildungsplänen propagiert, **KEIN** Inhalt dieser Aktionspläne oder von Richtlinien. (RfDS NRW 5.4.)
- **Status Quo:** Vielfalt spielt im Unterricht schon eine Rolle und wird von privaten Initiativen wie Schluu NRW bereits propagiert wenn dies gewünscht ist.
- **Schulpflicht:** Die Frage nach Vielfalt in Bildungsplänen ist von der Frage zu trennen in welchem Alter Sexualkundeunterricht stattfinden sollte und ob dieser verpflichtend sein sollte.

Die Liberalen Schwulen und Lesben NRW unterstützen Bildungspläne zum Thema Vielfalt. Wir fordern Schulleitungen und Bildungspolitikern in Nordrhein-Westfalen dazu auf, deren Umsetzung stärker voranzutreiben. Eine angemessene Finanzierung durch das Land NRW muss dabei sichergestellt sein.

Quellen:

[1] Coming Out Day

<http://www.coming-out-day.de/informationen/fakten.html>

[2] Besorgte Eltern Leitbild:

http://www.besorgte-eltern.net/pdf/leitbild/Besorgte-Eltern_Leitbild.pdf

[3] Compact Magazin zu dem Thema:

https://www.compact-magazin.com/wp-content/uploads/2014/01/Cover_Compact_Spezial3.jpg

[4] Richtlinien für die Sexualerziehung in NordrheinWestfalen“

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/RuL/Richtlinien-fuer-die-Sexualerziehung-in-NRW.pdf>

[5] NRW-Aktionsplan für Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt - gegen Homo- und Transphobie

https://www.spd-fraktion-nrw.de/fileadmin/SPD/user_upload/Dokumente/NRW_Aktionsplan_gegen_Homo-_und_Transphobie_20121031__2_.pdf

[6] NRW-Aktionsplan für Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt - gegen Homo- und Transphobie – 3 Jahres Bilanz und Fortschreibung

http://www.lsvd.de/fileadmin/pics/Dokumente/Politik/Laender/2015_09_NRW-Aktionsplan_fuer_Gleichstellung_und_Akzeptanz_sexueller_und_geschlechtlicher_Vielfalt_-_gegen_Homo-_und_Transphobie_Bilanz_und_Fortschreibung.pdf

[7] Antrag Landtag Niedersachsen 2014

http://www.landtag-niedersachsen.de/Drucksachen/Drucksachen_17_2500/2001-2500/17-2348.pdf

[8] Schulgesetz NRW

https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_text_anzeigen?v_id=10000000000000000524#det337336

[9] Verbindung besorgter Eltern mit Rechtsradikalismus:

<http://sz-magazin.sueddeutsche.de/texte/anzeigen/42502/Hautaufgaben>

[10] Umsetzung des Aktionsplan in Köln

<http://henriette-reker.koeln/vielfalt/>